

Expeditionen in den Berufsalltag

Hartha/Chemnitz

Die Pestalozzi-Mittelschule nimmt am Projekt der EnviaM „Jugend braucht Zukunft“ teil. Sie ist eine von vier Schulen Sachsens.

Von Dagmar Doms-Berger

DA.REDAKTION@DD-V.DE

Die Pestalozzi-Mittelschule Hartha hat einen Volltreffer gelandet. Sie nimmt am Berufsbildungsprojekt des Energieversorgers EnviaM „Jugend braucht Zukunft“ in Chemnitz teil und kann ihre Schüler damit noch besser auf die berufliche Zukunft vorbereiten.

Die Freude steht Schulleiter Peter Silbermann noch ins Gesicht geschrieben. „Das Projekt wird den Achtklässlern einen großen Motivationsschub geben“, sagt der Schulleiter.

Bei der Bewerbung für das Projekt hatte die Mittelschule alles in die Waagschale geworfen, was sie auf dem Gebiet der Berufsorientierung für ihre Schüler bisher getan hat. 2008 bekam die Einrichtung das Qualitätssiegel für die Berufs- und Studienorientierung verliehen. Außerdem nimmt sie am Berufsbildungsprojekt „Fit for Life“ teil, das vom Freistaat und aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Seit Jahren läuft die Zusammenarbeit mit dem Bildungsträger InBIT GmbH. Eine Jury aus Vertretern der Kommunen und des Energieunternehmens entschied sich schließlich für die Mittelschule



Die Jugendlichen der achten Klasse der Pestalozzi-Mittelschule werden ab 22. März für eine Woche in Chemnitz am Projekt „Jugend braucht Zukunft“ teilnehmen. Das Berufsbildungsprojekt begleitet die Schüler drei Jahre lang.

Foto: Dagmar Doms-Berger

Hartha. Die Bewerbung für das EnviaM-Projekt erfolgte bereits im vergangenen Jahr.

„Das Projekt wird den Achtklässlern einen großen Motivationsschub geben.“

Peter Silbermann, Schulleiter

„Das Seminarprogramm ist umfangreich und anspruchsvoll“, so der Schulleiter. Für die Jugendlichen der Realschulklasse bedeutet dies nun eine noch intensivere Betreuung bei der Berufsorientierung. Denn das Projekt begleitet die jetzigen Achtklässler drei Jahre lang.

„Unsere Schüler haben damit die Chance, den Energieversorger näher kennenzulernen und später dort zu lernen“, so Silbermann. Sie erfahren in dem Projekt, was die Wirtschaft von ihren Bewerbern verlangt.

Vier Schulen machen mit

Die Mittelschule Hartha ist nach Aussage von Uwe Kramer vom Bildungszentrum Energie GmbH, ein Tochterunternehmen der EnviaM, eine von vier Schulen Sachsens, die für das Projekt ausgewählt worden sind. Die Mittelschule Böhlen hat ebenso den Zuschlag erhalten.

Das Projekt zur Berufsorientie-

rung verfolgt für die Schüler das Ziel der besseren Vorbereitung auf die Berufswahl. Für den Energieversorger birgt es den Vorteil, die Bewerber besser kennenzulernen.

Das Gesamtprojekt erstreckt sich über drei Jahre und umfasst insgesamt 21 Tage. Nach der diesjährigen Einstiegswoche werden die Schüler im nächsten Jahr Projekt- und Praxistage im Unternehmen absolvieren. Sie werden unter anderem ein Bewerbungstraining absolvieren und die richtige Kommunikation üben.

Vielseitige Informationen

Als Einstiegsphase sind fünf Tage geplant. Diese beginnt für die Schüler der achten Klasse bereits in knapp vier Wochen. Ab 22. März werden sie fünf Tage lang nach Chemnitz fahren und jeweils von 9 bis 15 Uhr an den Seminaren teilnehmen. Sie werden Ideen sammeln, wie sie sich das Leben in zehn Jahren vorstellen. Anschließend werden die Schüler ihre Ideen aufbereiten und für eine Präsentation vorbereiten.

An weiteren Projekttagen gewinnen die jungen Leute einen Einblick in verschiedene Firmen des Energieunternehmens, unter anderem fahren sie ins Wasserkraftwerk Mittweida. Außerdem werden sie erfahren, wie der Alltag eines Auszubildenden aussieht. Die Anfahrt nach Chemnitz ist für die Schüler mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden. Die tägliche An- und Abfahrt organisiert der Energieversorger. Außerdem werden die Schüler während des Seminars mit Essen und Getränken versorgt.